

Ja, und in Basel wird am 15. August 1968 der TTC BVB gegründet

Hier die Gründungsurkunde von 1968



Tischtennis-Club BVB

In aller Stille wurde am 15. August 1968 durch die Initianten Paul Oehler und André Codourey, für die Freunde des Spiels mit dem kleinen Ball am grossen Tisch, der Tischtennis-Club BVB aus der Taufe gehoben. Zur Gründungsversammlung fand sich eine überraschend grosse Zahl Interessenten ein. Der Zweck des Clubs besteht vor allen Dingen in der Pflege des Tischtennis-Sports. Das Klublokal befindet sich im Restaurant Rheinhalle. Das Training, das der technische Leiter A. Codourey unter Assistenz von Ernst Gugger leitet, findet ebenfalls im Restaurant Rheinhalle statt. Es würde die Klubleitung freuen, wenn sich der Verein gut weiterentwickeln würde. Interessenten gibt der Präsident Paul Oehler gerne weitere Auskünfte.

F.L.

Trainingsstunden: Montag, Dienstag und Freitag
jeweils 2000 - 2300 Uhr.

Die gute alte Zeit – aus den Chroniken des TTC BVB

50 Jahre Vereinsgeschichte kann ich heute nicht angemessen zusammenfassen. Bei so vielen sportlichen Aktivitäten und Erfolgen (zahlreiche Medaillen an Schweizermeisterschaften und grossen Turnieren), Reisen (wie z.B. Berlin oder nach Südfrankreich in den „golfe bleu“), Veranstaltungen und Festivitäten (Gartenfester, Jubi-Feier, Lotto-Matches, Kinder Niggi-Näggi, Dante Schuggi-Fest, Wanderungen u.v.m.) kann ich nur sehr lückenhaft einige kleine Momentaufnahmen wiedergeben. Sicher werde ich auch all den Protagonisten die das Vereinsleben in dieser Zeit prägten bei weitem nicht gerecht werden.

Lokal: Restaurant Rheinhalle, 1968 – 1969 (Foto: Blick Richtung Birschköppli)



Training im Säali, Tische gekippt als Abschrankungen, ich durfte als Ballebueb aktiv sein, damals war noch ein vollamtlicher Trainer (André Codouray) im Vorstand.

1. GV 1969

Weil Zitat: „einige wichtige Nebensächlichkeiten gut vorbereitet waren, konnte der erste Vorstand rasch gewählt werden“.

„... und nun konnte es losgehen mit dem kleinen Ball am grossen Tisch.“

„Von der Geldsammlung am Zahntag gab es einen schönen Zustupf in unsere Kasse. Ich möchte an dieser Stelle allen Kollegen für ihre Sammelwut danken.“

„Heiss wurden die Diskussionen als aus der Mitte der Versammlung der Antrag auf Aufnahme der Frauen in den Club gestellt wurde. [...] Nach langen und heissen Diskussionen pro und kontra wurde das Thema auf einen schriftlichen Antrag zur Statutenänderung verwiesen.“

Lokal: Sandgruben-Schulhaus, Velokeller 1969 – 1980



Tische schleppen, auch weisse Turnschuhe hatten nach dem Training schwarze Sohlen, gefährliche Veloständer auf Rumpfhöhe. Über die Strasse wurde nach dem im Restaurant Wiesenthal kräftig gezecht. Allerdings wandelte sich diese Beiz zur Lotto-Hochburg und das kräftige „schüttle“ und das giftige „pscht!“ an unsere Plauderrunde liess eine neue Stammbeiz suchen.

2. GV 1970

Antrag zur Statutenänderung betreffend Mitgliedschaft von Frauen wird eingereicht und mit 10 zu 1 Stimmen angenommen.

Vorstandssitzung vom 16. Februar 1971, 20.00 bei W. Burger

Leider konnte die Sitzung erst um 21.00 beginnen, da der Kassier und der Vizepräsident sich im Datum geirrt hatten. [...]

Der Trainer kündigt und teilt uns mit, dass 5 weitere auch noch künden werden. [...]

Leider konnte nicht vermieden werden, dass der Trainer und der Kassier einander wieder einmal richtig die Meinung sagten. Der Kassier ist halt immer noch fürs Döggele, was wir auch begreifen, aber es gibt auch solche im Verein die gerne an einer Meisterschaft teilnehmen möchten.

7. GV 1975

„Hiermit demissioniere ich als Präsident des TTC BVB.“

Nach 5 Jahren stellte Walti Burger sein Amt zur Verfügung. Allerdings wird er erst nach insgesamt 13 Jahren 1983 erlöst bzw. abgelöst... was ihn aber nicht hinderte noch 23 Jahre im Vorstand als Spielleiter mitzuwirken!

8. GV 1976

„Leider artete die GV ein wenig in einen Kindergarten aus. Denn es sprachen alle durcheinander, was an einer GV nicht üblich ist.“

Lokal: Mattenstrasse 1980 - 1983



Ein prächtiges Lokal, welches leider auch entsprechend viel Miete kostete, Fr. 600.- pro Monat waren damals wie heute ein happiger Betrag. Viele Turniere mit feinen Festli und Trainingsabende die bis zum nächsten Tag andauernden. Schliesslich mussten ja die Sieger im wahrsten Sinne des Wortes ausgejast werden. Für die Finanzierung des Lokals war natürlich der Umsatz sehr wichtig. Erstmals war es uns möglich ein eigenes Clubbaizli zu führen und das war nicht ganz ohne...

13. GV 1981 (ist jemand abergläubisch?)

Wie bereits angedeutet, hatte das Führen der ersten Vereinsbaiz auch ihre Tücken. Beim Verlesen des Jahresberichtes des Wirtes kommt es zu einem Zwischenfall:

Nach seinem Bericht und einigen Diskussionen/Wortwechseln, mit einigen Vorstands- und anderen Mitgliedern verlässt der Wirt die GV (Nachdem er dem Präsidenten das Kassabuch und Geld abgegeben hat.).

Unter Anträge sind schliesslich noch Eingaben zur Arbeitsweise des Wirtes behandelt worden (Kassenführung, leere Automaten)

Der Antrag das der Wirt im Verein bleiben darf wurde mit 13 ja, 2, nein und einer Enthaltung gutgeheissen.

Lokal: Rebgeasse 1983-1984

Im diesem Hinterhof in kleinen Kellerraum sind wir nicht wirklich heimisch geworden. Unglücklicherweise befand sich dieser Raum in einem Wohnhaus. Schon bald wurden wir mit Reklamationen der Hausbewohner eingedeckt, die sich vom ewigen däg-g-däg-g-däg unserer Bälle gestört fühlten (unser hoher Rhythmus war dem gesunden Schlaf abträglich) und deshalb brauchten wir schon bald wieder ein neues Lokal.



Auf dem Bild ganz hinten zu erkennen im Hinterhof. Wir hatten bei jedem Training Glaibasler-Källerabstieg... - Der italienische Lebensmittelladen war damals noch nicht da.

Lokal: Morgarten, Tramdepot 1984 - 2001



Ein Highlight war dafür das BVB-Lokal im Morgarten. Damals erlebten die Vereine der BVB eine volle Unterstützung durch den Betrieb. Der damalige BVB-Vizedirektor Christoph Stutz hatte mehr als ein offenes Ohr für uns.

Der Gang neben parkierten Tramwagen oder entlang den tiefen Wartungsgraben ins hinterste Eck des Depots, dort eine furchterregende Holztreppe hinauf ins Stübli. Ein einfaches Lokal ohne Dusche, dafür manchmal mit Glatteis am Boden und wunderschönen Eisblumen am Fenster. Trotzdem ein heimeliger Ort mit unzähligen unvergesslichen Stunden am grossen und an den kleinen Tischen.

4. Juni 1984, Einladung zur Spielersitzung.

Letzte Gelegenheit die Schläger für die kommende Saison umzurüsten: eine Seite mit schwarzem Belag, die andere Seite mit rotem Belag. Dies gilt für alle Spieler, also nicht nur die Materialspieler!

18. GV 1986

Nachdem Werner Bittel bereits 9 Jahre als Spielleiter im Vorstand mitgearbeitet hat, übernimmt das Steuer des TTC BVB als Präsident. Unglaubliche 23 Jahre (bis zur GV 2009) leitet er unseren Verein durch schöne und auch schwierige Zeiten.

Ich bitte um einen kräftigen Applaus für unseren Ehrenpräsidenten Werner Bittel!

„Ich werde mich dagegen wehren, dass nicht einfach Spieler in den Verein kommen, die meinen die Buchstaben BVB bedeuten Brot für Brüder.“

25. GV 1993

Einladung: „Sogenannte ich hätte auch noch einen Antrag werden nicht berücksichtigt.“

Ein unvergessliches Jubiläumsfest zum 25-jährigen haben uns damals das OK Benni, Marc und Max beschert. Hier verweise ich auf den ausführlichen Bericht von Margrit Codoury auf unsere Homepage (Chronik)

33. GV 2001

Lokal: Messe Basel, 2001 – heute



Ein absoluter Glücksfall liess uns im heutigen Lokal ansässig werden. Der Präsi gab an der GV 2001 folgendes zu Protokoll:

„Nach 17 Jahren wurde uns das Lokal im Morgartendepot gekündigt.“ Eigenbedarf, weil die neuen, langen Trams mehr Platz im Depot benötigt hatten.

„Da hatte Burger eine seiner seltener Eingebungen. Dank Waltis Verbindungen zum Sportclub Muba ergab sich die einmalige Möglichkeit im Lokal der Mustermesse uns einzurichten, was uns dann auch ermöglicht wurde.“

Die zentrale Lage, die Verfügbarkeit des Spielraumes und die tolle Infrastruktur lassen auch neben dem regelmässigen Spielbetrieb auch ein geselliges Vereinsleben mit kulinarischem Abschluss zu.

Bleibt zu hoffen, dass die grosszügige Nutzungsvereinbarung mit der Messe noch lange bestehen bleiben kann.

41. GV 2009

Eine grosse Ära geht zu Ende. Walti Burger (nach 36) und Werner Bittel (nach 32) treten aus dem Vorstand zurück. Zum besseren Verständnis: der Verein war damals 41 Jahre alt.

Als grosses Dankeschön durften Loni, Moni, Walti und Werner nach Hamburg und dort das Musical „König der Löwen“ besuchen. (Jahresbericht des Präsi 2010)

50. GV 2018

Wir sind in der Gegenwart angekommen und ich wünsche uns allen die beste Gesundheit, noch viele spannende Stunden am Tischtennistisch und mindestens so viele gesellige Momente in unserem Verein!

Ein herzliches Dankeschön an alle!

„Es isch e prächtigs Jubelfeschcht gsy!“



**Freuen wir uns auf eine tolle, gemeinsame Zukunft in
und mit unserem TTC BVB!**

Quellen Fotos: *Rest Rheinhalle, Staatsarchiv Basel*
Abschlussbild mit BVB-Oldtimer: *Christian Frey*
übrige Fotos, *Google*